



Das Magazin der Praunheimer Werkstätten

Standpunkt

**AB NACH
MALLE!**

Die erste Flugreise von
FREIZEIT & BILDUNG
führte auf die beliebte
Insel Mallorca



WOHNEN INKLUSIV

In Höchst entstehen 11 neue Appartements für Menschen, die Assistenz von den Praunheimer Werkstätten bekommen.

WEBSITE

Barrierefrei und modern:
Der Relaunch unserer Internetseite ist online



Helaba | 



Was Sie voranbringt? Partnerschaft.

Wer partnerschaftlich orientiert ist, kann Projekten einen kräftigen Extraschub verleihen. Das bedeutet, Ihre Ziele und Anforderungen, die wir mit gebündelter Expertise und hochwertigen Finanzprodukten unterstützen, stehen für uns jederzeit im Fokus. So lässt sich das erreichen, was wirklich zählt: in jedem Fahrwasser auf Erfolgskurs zu bleiben. Unsere Kunden und Partner dauerhaft voranzubringen, dafür stehen wir mit unseren Werten – regional verwurzelt und international verankert.

Werte, die bewegen.

Editorial

Liebe Leser:innen,

wir sind froh darüber, dass wieder in unser berufliches Tun etwas Alltag eingekehrt ist und dass Aktivitäten möglich sind, die es lange nicht waren. Im letzten Jahr konnten wir von BLICK:PUNKT Freizeit & Bildung unsere erste Flugreise anbieten nach Mallorca! Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass uns Corona diesen Urlaub nicht nehmen konnte und das alle Teilnehmenden eine unvergessliche Zeit auf der Insel erleben durften.

In diesem Jahr wird uns vor allem das Bundesteilhabegesetz beschäftigen. Denn es fordert die Umsetzung der sogenannten »personenzentrierten Digitalisierung«. Sämtliche Leistungen zur Planung, Erfassung und Dokumentation werden künftig nur noch digital erfolgen. Mehr als 600 Mitarbeitende an über 10 Standorten bei der pw° werden in diesem Jahr geschult und fit gemacht für die digitale Datenpflege mit »Vivendi«.

Apropos Digitalisierung: Die letzten beiden Jahre haben wir dazu genutzt, unseren Internetauftritt auf neue Füße zu stellen. Wir haben uns dem Prozess eines Relaunches gestellt und sind seit Beginn des neuen Jahres endlich mit unserem neuen Webdesign auf www.pw-ffm.de online. Jetzt gilt es, den neuen Auftritt weiter zu entwickeln und anzupassen.

Darüber und noch über vieles andere mehr, was wir vorhaben, lesen Sie in diesem Heft.

Ihr Standpunkt-Redaktionsteam



Titelfoto:
Happy unter Palmen: Die Urlauber:innen auf Mallorca.
(Foto: BLICK:PUNKT Freizeit & Bildung)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
31. Oktober 2023.

Inhalt

BLICK ZURÜCK NACH VORN

ab Seite 06

Tschüss Corona, hallo Digitalisierung! Die pw°-Geschäftsführer Andreas Schadt und Thomas Schmitter berichten über 2022 und Neues für 2023. Und was unsere neue Website alles kann, zeigen wir Ihnen auch.

WOHNEN & LEBEN

ab Seite 10

Vom Planen übers Mieten bis zum Wohnen: Wir berichten über unsere Projekte und Workshops. Wie Minecraft und die Werkstatt zusammen passen (planen), warum die Tagesförderstätte besonders viel Gemüse hatte (mieten) und wie wir neue inklusive Angebote schaffen (wohnen), lesen Sie hier.

STELLWERK:ARBEIT

ab Seite 16

Wie *Stellwerk:ARBEIT* Menschen und Betriebe zusammen bringt, erzählen wir Ihnen in diesem Artikel. Mustafa Köselert berichtet über seinen Arbeitsplatz bei Getränke Heber. Und eine neue Website zur Jobvermittlung stellen wir Ihnen auch vor.

BARRIEREFREIHEIT

ab Seite 20

Mit der Volkshochschule Frankfurt arbeiten wir eng zusammen. Mit den »Produktkliniken« haben wir Ideen entwickelt, wie Kurse inklusiv gestaltet werden können. Und um Leichte und Einfache Sprache bei städtischen Dienstleistenden haben wir uns natürlich auch gekümmert.



Herslichen Glückwunsch 26



FREIZEIT & BILDUNG

ab Seite 22

Ab in den Urlaub und dann gleich mit dem Flieger: Wir berichten über unsere erste Reise auf die Insel Mallorca mit BLICK:PUNKT Freizeit & Bildung. Aber auch Zuhause kann es schön sein. Zum Beispiel im Eintracht-Stadion.

pw° INTERN

ab Seite 26

Wir gratulieren allen Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum bei der pw° und wir denken an alle, die uns in diesem Jahr verlassen haben.

UNTERSTÜTZUNG

ab Seite 30

Die Stiftung Praunheimer Werkstätten und der Förderverein stellen ihre Arbeit vor. Dank der Finanzierung konnten viele tolle Vorhaben Wirklichkeit werden. Außerdem sind wir stolz auf unsere Sportler:innen, die zusammen mit dem Hessischen Leichtathletikverband Großes bewegen.

KUNST

ab Seite 39

Kunst, Kunst, und nochmal Kunst. Rein in die Stadt, rein ins Atelier und ran an die Pinsel. Über tolle Kartenserien, Workshops und den Kreativ-Ort »Louisa« berichten wir an dieser Stelle.



Blick zurück nach vorn

»Nach 2,5 Jahren hoffen wir, dass Corona langsam kein Thema mehr sein wird und die Pandemie zu Beginn des Sommers ihren Abschluss gefunden haben wird«, meinen die pw° Geschäftsführer Andreas Schadt und Thomas Schmitter. Das wäre gut so, damit endlich auch wieder andere, wichtige Themen ihren Raum bekommen. Wie zum Beispiel die Gestaltung personenzentrierter Hilfen nach den neuen Regelungen in Hessen.

Das Bundesteilhabegesetz wirkt sich auf das Teilhabeplanverfahren in Hessen aus: Die Personenzentrierung gerät in den Vordergrund und ab dem 1. Juli 2023 treten drei neue Rahmenverträge in Kraft.

In den Rahmenverträgen sind Verfahren beschrieben, wie Teilhabe zukünftig organisiert werden soll. Und das meint ganz klar: Weg von der klassischen Angebotsstruktur, hin zur individuellen Assistenz. Demnach muss alles, was wir tun, dem einzelnen Klienten oder der Klientin zugeordnet werden können.

Die Änderung der Rahmenverträge hat Auswirkungen auf unsere Abläufe zur Planung, Erfassung und Dokumentation von Teilhabeleistungen. Ob Pfl egetätigkeit oder soziale Teilhabe: Wir müssen nachvollziehbar planen, wem wir welche Leistungen erbringen wollen und dokumentieren, zu welchem Zeitpunkt die Leistung an einer Person erbracht wurde.

Da das neue Verfahren an vielen Stellen Veränderungen auslöst, lassen sich Redundanzen oder Mehraufwand nur noch mit digitalen Lösungen vermeiden. Im Bereich »Kinder und Jugendliche« haben wir den personenzentrierten Digitalisierungsprozess bereits vor zwei Jahren begonnen und die Software Connex Vivendi eingeführt. Diese kann Vieles: Zum Beispiel die Erfassung von konkreten Assistenzleistungen für das Schulkind, die Übermittlung von notwendigen Informationen an den Einsatzort oder die Erfassung von Arbeitszeiten.

Von den gewonnenen Erfahrungen aus dem Bereich profitieren wir jetzt. Sie helfen uns im Rahmen der pw°-



weiten Einführung von Connex Vivendi bei der Beschaffung von Hardware, bei der Planung von Schulungen für Anwender:innen und der Weitergabe von Infos an Mitarbeitende. Mit Erfahrungshintergrund starteten wir das Projekt »Personenzentrierte Digitalisierung«.

Tarifabschluss Sozial- und Erziehungsdienst (SuE)

Der Tarifabschluss im letzten Jahr hat eine sichtbare Veränderung und Verbesserung der Vergütung im SuE gebracht, gleichzeitig hat er uns aber auch vor Schwierigkeiten gestellt. Denn die Refinanzierung der Personalkosten können wir zunächst nicht herstellen.

Deshalb haben wir alle Entgelte mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen und fast alle Entgelte bei der Stadt Frankfurt gekündigt und zu Einzelverhandlungen aufgerufen. Unser Ziel ist es, sowohl die Steigerung der Personalkosten durch den Tarifabschluss in 2022 als auch den vor Augen stehenden Tarifabschluss 2023 auszugleichen.

Geschäftsführung im Dialog

Im vergangenen Jahr haben wir alle Tagesförderstätten bei der pw° besucht und mit den Mitarbeitenden vor Ort sehr angenehme und auch sehr ernste Gespräche geführt. Durch die persönlichen Gespräche konnten wir wichtige Erkenntnisse gewinnen und auch bereits erste Entscheidungen treffen, die helfen, wiederum eine Basis für zukünftige Entscheidungen herzustellen. So möchten wir beispielsweise eine verpflichtende und pw°-weite Supervisionsregelung einführen. Außerdem haben wir auch Regelungsbedarf für Vertretungen und Nachbesetzungen erkannt.

In diesem Jahr werden wir die inklusiven Wohneinrichtungen besuchen und freuen uns auf offene und ehrliche Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Gesund am Arbeitsplatz

Die Veränderung und Vereinfachung des Systems zur Gefährdungsbeurteilung hat im letzten Jahr erfolgreich begonnen und wird in diesem Jahr weiter fortgeführt: Wir gestalten den Prozess der Gefährdungsbeurteilung neu und haben damit eine direkte Möglichkeit geschaffen, die Kolleg:innen miteinzubinden und die Gefährdung auch aus ihrer Sicht zu beschreiben.

Die Belastungen in der Pandemie waren bei vielen Kolleg:innen persönlich, aber auch beruflich, groß. Deshalb möchten wir beim Arbeitsschutz unsere Angebote rund um das Thema psychische Belastungen weiter fortführen und auch einen eigenen Info-Flyer zum Thema herausgeben.

Nach 2,5 belastenden Jahren der Pandemie merken wir, dass alle Mitarbeitende Erleichterung und Normalität im Berufsalltag herbeisehnen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, das Leistungsentgelt 2023 ohne die Notwendigkeit einer Zielvereinbarung zu gewähren; als Zeichen unserer Anerkennung und Wertschätzung für Kolleg:innen in schwierigen Zeiten. Außerdem freuen wir uns auf unser neues Format zur Begegnung mit den Kolleg:innen, den zwei come-together Events in 2023!

Mitte 2022 gab es Veränderungen beim Tarifvertrag. Diese haben wir aufgegriffen und das Jobrad eingeführt. Ob Citybike, E-Bike oder Lastenrad: Die Vereinbarung mit dem Betriebsrat ist geschlossen und ab diesem Frühjahr können alle Mitarbeitenden ihr persönliches Jobrad über die pw° leasen und im Vergleich zum Fahrrad-Neukauf bis zu 40 Prozent sparen.

Personenzentrierte Digitalisierung

1. Schritt:

Arbeitsgruppen

Seit Ende letzten Jahres gibt es bei der pw° verschiedene Arbeitsgruppen für zentrale Themen zur personenzentrierten Digitalisierung:

- Teilhabeprozesse und Dokumentation
- Schulungen
- Partizipation
- Hardware
- Rechtsteuerung
- Abrechnung

Die Arbeitsgruppen stehen im ständigen Austausch mit dem Betriebsrat und der Steuerungsgruppe.

2. Schritt:

Pilotphase & Konfiguration

Von Juni bis September 2023 findet die Pilotphase in der Werkstatt Praunheim und in der Wohnanlage Am Wendelsgarten statt. Schon jetzt werden die Bedarfe der beiden Standorte ermittelt und die Software dahingehend angepasst.

3. Schritt:

Schulungen

Ob computeraffin oder nur wenige PC-Kenntnisse: Wir lassen niemanden alleine und starten mit kleinen Schritten. Damit nach der Software-Einführung alles gut klappt, egal, welchen technischen Kenntnisstand man zuvor mitgebracht hat, machen wir die pw°-Mitarbeitenden in Schulungen fit für Connex Vivendi.

Über Connex Vivendi

Vivendi ist die umfassende Softwarelösung für das Management aller Arten von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Bei vielen anderen Trägern ist die Vivendi-Software bereits Standard. Deshalb haben auch wir uns für den Einsatz der Produkte von Marktführer Connex entschieden.

Unsere neue Website ist online

Kurz vor dem Jahreswechsel 2022/2023 konnte unsere Internetseite www.pw-ffm.de endlich live gehen. Unsere Homepage hat nämlich nicht nur ein neues Design bekommen, sie wurde auch von Grund auf neu aufgesetzt. Zwei Jahre lang haben wir hinter den Kulissen an einem modernen Webauftritt getüftelt und getestet. Dabei hatten wir professionelle Unterstützung von einer Design-Agentur aus Frankfurt.

Mehr als 80 Unterseiten gehören zu der komplexen Homepage dazu – eine Menge Arbeit. Von Beginn an waren uns deshalb eine klare Struktur und einfache Bedienbarkeit besonders wichtig. Gleichzeitig wollten wir mit der neuen Seite möglichst alle Zielgruppen ansprechen und barrierefrei sein.



In der Hauptkategorie »Leben & Arbeit« finden sich die Säulen unserer Angebote wieder, nämlich für die Bereiche: Kinder & Jugendliche, Arbeit & Bildung, Wohnen & Leben sowie Freizeit & Bildung. Auf den jeweiligen Unterseiten gibt es Informationen für Mitarbeitende und Klient:innen, für Angehörige, Schulen, Ämter, aber auch Geschäftspartner:innen und viele mehr. Die Art unserer Nutzer:innen ist sehr vielfältig und es bedarf hier einer ebenso differenzierten Ansprache. Das hat den Aufbau des

neuen Webauftritts vor besondere Herausforderungen gestellt.

Um allen Menschen denselben Zugang zu Informationen bieten zu können, haben wir bewusst auf separate Unterseiten oder Umschalt-Buttons in Leichte Sprache verzichtet. Unsere Texte sind zielgruppengerecht adressiert. Sie unterscheiden sich logischerweise in der Art der Textschwere und des Umfangs. Aber grundsätzlich stehen alle Informationen allen Menschen offen.



Zurzeit arbeiten wir an technischen Anpassungen und natürlich an der Weiterentwicklung der Seite. Schon jetzt haben wir viele positive Rückmeldungen zum neuen Internetauftritt bekommen. Nicht nur die Kolleg:innen, die sich schon seit langer Zeit ein »Refresh« unserer Visitenkarte nach außen gewünscht haben, begrüßen die ansprechende und »optisch sehr gelungene neue Website«.

DAS IST NEU:



Jobs

Mit unseren Stellenangeboten wollten wir von Anfang an einen Hingucker schaffen: So ist der rote Punkt »Jobs« von allen Seiten aus aufrufbar und zusätzlich über die Menüführung »Karriere & Ausbildung« erreichbar.

Beratung

Alle Beratungsangebote haben wir in einem übergeordneten Menüpunkt zusammengefasst. Hier finden Sie alles zu Teilhabe



& Aufnahme, den Angeboten von BLICK:PUNKT, inklusive Arbeitsplätze oder Barrierefreiheit.

Veranstaltungskalender



Für Angebote aus dem Bereich Freizeit & Bildung gibt es einen eigenen Veranstaltungskalender. Aktivitäten können direkt per E-Mail gebucht werden. Zu einem späteren Zeitpunkt beabsichtigen wir ein Modul zu integrieren, das Online-Buchungen in Echtzeit ermöglicht.

Barriere melden

Der neue Internetauftritt ist – wie auch schon unser alter Webauftritt – technisch barrierefrei. Doch nicht alle Barrieren sind für alle Menschen gleich. Deshalb haben

wir einen Button eingerichtet, über den Nutzer:innen uns ihre persönlichen Barrieren melden können. Ist ein Text zu lang? Fehlt Inhalt zu einem bestimmten Thema? Gibt es technische Schwierigkeiten? Was



können wir verbessern? Mit einem Klick können Sie uns das künftig mitteilen; gerne auch per E-Mail unter: barrierefrei@pw-ffm.de.

GEPLANT: Vorlesefunktion



Über Design und Features des neuen Webauftritts haben wir übrigens im Vorfeld auch mit unseren Expert:innen in eigener Sache gesprochen. Ein klares Votum gab es zum Beispiel für eine Vorlesefunktion, die auch außerhalb des Browserstandards funktionieren soll. Das erleichtert das selbständige Lesen der Texte. Und es ermöglicht allen Menschen das Verstehen von Texten, die nicht gut oder nicht lesen können.



Anzeige

Inklusives Wohnen, mitten in Höchst

Wohnraum ist in Frankfurt ein knappes Gut und für Menschen mit Behinderungen oft mit Schwierigkeiten verbunden. Bei der Suche nach Wohnraum stoßen sie auf zahlreiche Barrieren und selbstbestimmtes Wohnen wird zur Hürde. Deshalb haben sich die Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft (KEG), die Praunheimer Werkstätten, der Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe und die Multiple Sklerose Gesellschaft zusammengesetzt. Ihr Ziel: In der Gemeinschaft stark sein und Wohnraum-Lösungen für ihre Zielgruppen schaffen.

In rund zwei Jahren soll der Traum vom selbstbestimmten Wohnen bezugsfertig sein. Im Stadtteil Höchst wird nämlich gerade im Innenbereich der Bolongaroplatz 122 e bis j – unweit des Bolongaropalastes – gebaut. Die KEG errichtet auf dem rund 3200 Quadratmeter großen Areal vier Wohngebäude mit insgesamt 47 Wohnungen sowie einer Tiefgarage mit 17 Stellflächen.

Neben 11 Einzelappartements für Menschen mit Behinderung, die Assistenz von den Praunheimer Werkstätten bekommen, wird es barrierefreie Wohnungen für ältere und chronisch erkrankte Menschen sowie öffentlich geförderte Wohnungen, Wohnungen für Geflüchtete und frei zu vermietende Wohnungen geben.

Alle Gebäude sind auf den gemeinsamen Innenhof ausgerichtet. Er ist begrünt und mit Sitzflächen, Spiel-

platz, Sandkasten und Boule-Platz ein zentraler Ort der Begegnung und Kommunikation für alle Bewohner:innen des Areals. Ein Ort für eine vitale Nachbarschaft wird somit entstehen. Die Geschäftsführer der pw°, Thomas Schmitter und Andreas Schadt, sind äußerst zufrieden mit dem Ergebnis der Zusammenarbeit: »Die vielfältigen Wohnoptionen ermöglichen den Menschen ein selbstbestimmteres Leben zu führen, so eigenständig wie möglich«.

Bedarfsgerecht und nachhaltig

Am 2. November 2022 fand der symbolische Spatenstich statt. »Eine inklusive Stadt für alle kann es nur geben, wenn wir den Menschen in all ihren Lebensbereichen Schritt für Schritt Hürden für gelingende Teilhabe aus dem Weg räumen. Selbstbestimmtes Wohnen sollte für alle Menschen eine Selbstverständlichkeit sein«, betonte die Sozialdezernentin und Aufsichtsratsvorsitzende der pw° Elke Voitl.

Die Neubauten entstehen übrigens auf dem ehemaligen Werkstattgelände der Firma Opel Bucher und sind in energiesparender Passivhaus-Bauweise mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung geplant. Somit werden auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Haus 2 (Rot) zeigt den Gebäudeteil, der für die Praunheimer Werkstätten bestimmt ist.





Klaus-Peter Kemper (KEG-Geschäftsführer), Elke Voith (Sozialdezernentin), Benno Rehn (Geschäftsführer Multiple Sklerose Gesellschaft) und Andreas Schadt (Geschäftsführer Praunheimer Werkstätten gGmbH) haben sich zum Spatenstich versammelt (von links nach rechts).

Nach Zeitplan des Projektes können bereits 2024 die ersten Bewohnenden einziehen. »Mehr barrierefreier und bedarfsgerechter Wohnraum ist genau das, was die Menschen in Frankfurt brauchen«, sagt Voith.

Bauliche Struktur

- Vier Wohngebäude mit drei Geschossen und Staffelgeschoss
- Tiefgarage mit 17 Abstellplätzen für Pkw (davon ein Stellplatz für Car Sharing und zwei barrierefreie Stellplätze)
- 76 Fahrrad-Abstellplätze auf dem Grundstück oder im Fahrradkeller
- Erschließung durch vertikale, zwischen den Gebäuden im Freien liegende Treppenhäuser sowie durch Laubengänge
- Gemeinsamer begrünter Innenhof mit Spielflächen und Sitzmöglichkeiten



»Hier können Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebenssituationen selbständig und zugleich gemeinsam zusammenleben«, sagt KEG-Geschäftsführer Klaus-Peter Kemper.

Anzeige



Zuhause wie ich will.

Selbstbestimmt und mittendrin.
In einem inklusiven Wohnprojekt der KEG für Menschen mit besonderen Bedarfen.



Im Erdgeschoss des pw°-Gebäudeteils ist Platz für die »Lebensräume«: Barrierefreie Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung von Senior:innen. Für Leistungsberechtigte der Gestaltung des Tages sind die »Lebensräume« kostenlos. Alle anderen zahlen einen geringen Unkostenbeitrag von 2,50 Euro.

KEG

Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Ab ins Beet

Dank der Spende des Fördervereins für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten, hat die Tagesförderstätte der Werkstatt Praunheim für das Jahr 2022 ein Beet gemietet.



Aus Braun...



...wird Grün!

Gegärtnert wurde auf einem größeren Gartenstück, gemeinsam mit anderen Mietgärtner:innen. Jede:r hatte aber seine eigene Parzelle. Bohnen, Salate, Kürbisse oder Kartoffeln: Auf dem Beet des Anbieters „meine ernte“ wuchsen 20 Gemüsesorten, die von den Klient:innen und Klienten der Tagesförderstätte gepflegt, gegessen und geerntet wurden.

Dem Förderverein danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für das Möglichmachen zahlreicher sinnlicher Erfahrungen für unsere Klient:innen und Klienten. Etwas mit eigenen Händen an der frischen Luft zu schaffen, zu säen und den eigenen Pflanzen beim Wachsen zuzusehen, sie zu ernten und zuzubereiten sorgten in vielerlei Hinsicht für ein nachhaltiges Erlebnis.



Fette Beute: Die Ernte von Kürbissen und Kartoffeln hat sich gelohnt.

M

**SA
TOUR
DAY**

ENTDECKUNGSREISE FÜR GROSS & KLEIN
Mit der ganzen Familie immer am letzten Samstag im Monat kostenlos durch viele Frankfurter Museen!

museumsufer.de

U **MUSEUMS
UFER**

Stand: November 2022, Illustration © Frauke Ellks

Frankfurter Bäder
DAS REINSTE VERGNÜGEN

Schwimmbad

Sauna

Fitness

Aqua-Fit

Bäderbetriebe Frankfurt GmbH
Telefon: 069/271089-1010
Mail: info@frankfurter-baeder.de
Internet: www.frankfurter-baeder.de

DLG e.V.

Impulse für den Fortschritt.

1885 von Max Eyth gegründet, ist die DLG offenes Netzwerk und fachliche Stimme der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Mit Sitz in Frankfurt engagiert sich der Verein als Arbeitgeber und in lokalen Projekten für das Zusammenleben in der Region.

www.DLG.org

Sind Sie schon

Stiftsfrau?

- Service-Wohnen
- Nachbarschaftliches Wohnen
- Mobiler Hilfsdienst
- Ambulante Pflege
- Gemeinschaft

St. Katharinen- und Weißfrauenstift
STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

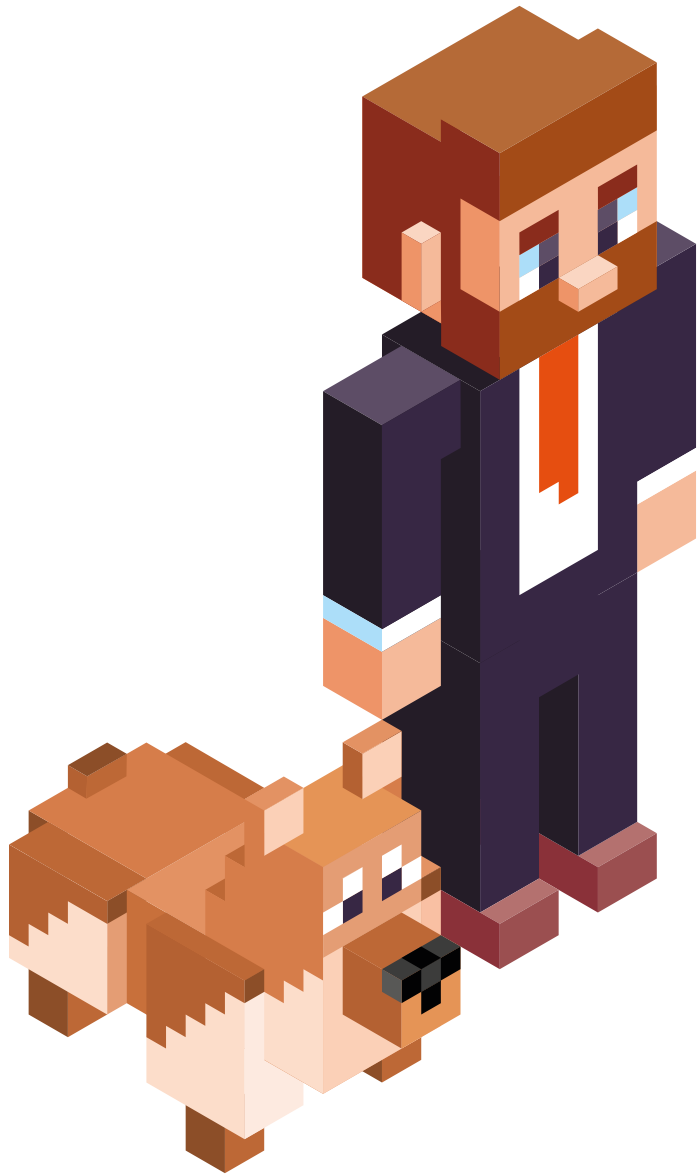
Braubachstraße 15
60311 Frankfurt/Main
Telefon: 069-156802-0
www.stkathweis.de

Spielerisch Leben und Wohnen gestalten

Das Stadtplanungsamt Frankfurt hatte im vergangenen Jahr einen Online-Wettbewerb gestartet: Spielerinnen und Spieler waren dazu aufgerufen, mit dem Computerspiel »Minecraft« das »Produktive Praunheim« als neuen Stadtteil der Quartiere digital zu gestalten. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architekturmuseum, das die beispielbare Online-Minecraft-Karte zum Download bereithielt, wurde auch ein Workshop für Kinder und Jugendliche angeboten. Wie Mobilität, Nachbarschaft, Klimaveränderung, Arbeitsmarkt und bezahlbarer Wohnraum gut zusammenpassen, ließ sich daher am besten bei einem Besuch vor Ort - in der Werkstatt Praunheim - erfahren.



Die Online-Gamer:innen hatten die Aufgabe, bei der Gestaltung von (Lebens-)räumen die bestmögliche Lösung zu entwickeln. Werkstattleiter Götz Hauptmann erklärte, wie seine Produktionsstätte konzipiert ist.



Im Maschinenraum des Holzverarbeitungszentrums ist es sehr laut, doch nur einen Raum weiter herrscht angenehme Ruhe. »Das ist ja wie bei einer Lärmschutzwand«, bemerkt einer Workshop-Teilnehmer sofort. Und er hat Recht: Denn der lauteste Raum der Werkstatt befindet sich in der Mitte des gesamten Gebäudes. Gänge und Türen funktionieren als Puffer und geben einen perfekten Lärmschutz ab. Eine gute und wichtige Info für den Wettbewerb.

In jenem ruhigen Raum werden in der Werkstatt die Holzprodukte mit Farben auf Wasserbasis gefärbt. Auch das ist für den Workshop relevant, denn die Fragen: »Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten?« und »Was ist gut für Umwelt und für Menschen?« gehören zur Minecraft-Challenge mit dazu.

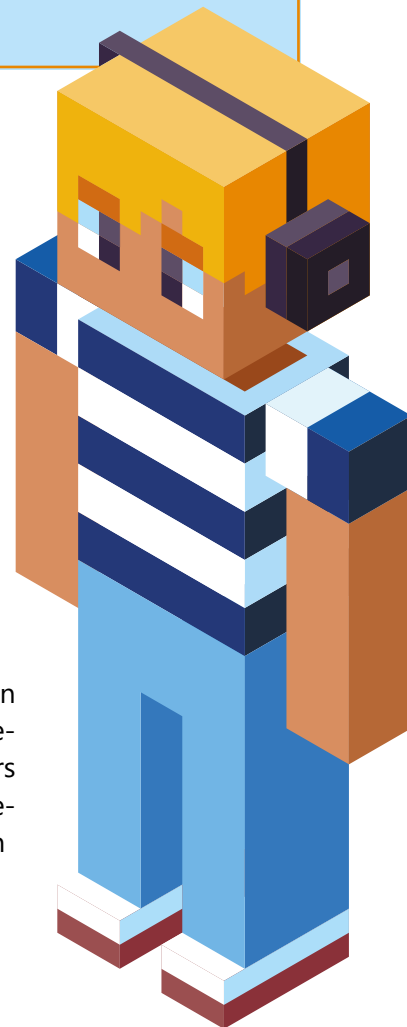
Die Kinder und Jugendlichen erfahren außerdem: Zur Produktion gehört immer auch ein Büro. Lagern und Verpacken ebenso, auch der Transport innerhalb des



»**Minecraft**« heißt das beliebte Onlinegame, das man sich wie Lego am Computer vorstellen kann. Die Minecraft-Welt ist würfelförmig konstruiert. Spieler:innen können Rohstoffe abbauen (»Mine«, englisch für: Miene), diese weiterverarbeiten und Neues bauen (»Craft«, englisch für: Handwerk) und außerdem gegen Monster kämpfen.

Hauses sowie das Recycling spielen eine große Rolle. Aber auch der Verkauf und die Anfahrtswege. Und der Arbeitsschutz ist bei allem ein ohnehin wichtiges und präsent Thema.

Nach dem eindrucksvollen Rundgang hatten die Workshop-Teilnehmenden viele neue Ideen, wie sich Arbeiten und Wohnen miteinander kombinieren lassen. »Jetzt gehe ich anders an die Sache ran«, lautete das gelungene Fazit eines Teilnehmers nach seinem Besuch in unserer produktiven Werkstatt in Praunheim.



Rein in den Job!

Auf dem Weg zum passenden Arbeitsplatz

Der Fachdienst Stellwerk:ARBEIT unterstützt Werkstatt-Beschäftigte dabei, ihren Wunsch nach beruflicher Veränderung gemeinsam mit der pw^o in die Tat umzusetzen. Das heißt: eine neue Arbeit in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes probieren.

Esther Koch und Alexander Lehrian von Stellwerk:ARBEIT helfen beim Überlegen, Suchen, Finden und Ausprobieren einer neuen Stelle.

Sie sind bei allen Schritten mit dabei und klären die Fragen rund ums Arbeiten im Betrieb mit den Praktikant:innen und den Betrieben gemeinsam, damit eine Vermittlung auf den Arbeitsmarkt nachhaltig gelingen kann.

Und wenn's geklappt hat mit der neuen Beschäftigung, dann sind sie weiterhin als Ansprechpartner:in für die Beschäftigten und die Betriebe da.

Schauen Sie einfach mal unter:



...oder rufen Sie uns an:

Esther Koch

Fachdienst berufliche Integration
Mobil: 0170 – 900 56 95
esther.koch.gst@pw-ffm.de

Alexander Lehrian

Fachkraft für Arbeitsbegleitung im Betrieb
Mobil: 0151 – 205 33 559
alexander.lehrian.gst@pw-ffm.de

Praunheimer Werkstätten gGmbH

Stellwerk:ARBEIT

Unser Büro finden Sie in der
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 95 80 26 154



**Unternehmer:innen gesucht:
Schaffen Sie mit uns inklusive Beschäftigungsplätze in Ihrem Betrieb!**

Sie führen einen Betrieb und suchen Verstärkung und Entlastung für Ihre Fachkräfte? Oder möchten Praktika-Plätze anbieten?

Wir begleiten unsere Beschäftigten als neue Arbeitskräfte in Ihrem Betrieb!

Vieles kann: Einfach mal machen! Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern!

Nähere Infos zu den Kooperations-Modellen finden Sie unter:

www.arbeit-inklusive-rhein-main.de



... dies ist der gemeinsame Internetauftritt der drei großen Werkstatt-Träger in Frankfurt am Main: Der pw°, der frankfurter werkgemeinschaft und dem Frankfurter Verein. Die jeweiligen Fachdienste zur beruflichen Integration bewerben hier gemeinsam die Möglichkeit, Menschen mit Behinderung durch Praktika und betriebsintegrierte Beschäftigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln.



Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH

Frankfurter Verein



MESSER
Gases for Life

#LivingRespect

www.messergroup.com

Vielfalt, die bewegt

Gleichberechtigung, Vielfalt und Respekt sind bei Messer fest verankert – und gleichzeitig Themen, die weiter vorangetrieben werden müssen.

Relevant für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind gute Ideen und persönliches Engagement. Unwichtig sind Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, physische und psychische Beeinträchtigungen, ethnische Herkunft und Nationalität sowie Religion und Weltanschauung.

Auch im Umfeld unseres Unternehmens begrüßen wir Engagement für Vielfalt und Chancengleichheit. Die Praunheimer Werkstätten sind ein gutes Beispiel dafür.

Sie unterstützen Menschen mit Behinderung im Raum Frankfurt mit verschiedenen Angeboten. Eines der Ziele: Niemand soll wegen einer Behinderung aus der Stadt wegziehen müssen. Ein wichtiger Schritt zu einer inklusiven Gesellschaft, den wir gerne unterstützen.

Getränke Heber: BiB-Erfolg seit 10 Jahren

»Getränke Heber« ist ein Getränkemarkt in Frankfurt Rödelheim mit langer Tradition. Bereits im Jahr 2013 konnte die Inhaberin Gabriele Heber dem pw^o-Beschäftigten Mustafa Kösel einen betriebsintegrierten Beschäftigungsplatz (BiB) anbieten. Auch wenn Gabriele Heber ihren Betrieb drei Jahre später an ihren damaligen Mitarbeiter Heiko Kutter übergeben hat, besteht der BiB-Vertrag mit Mustafa Kösel bis heute.



»Die anderen Werkstattbeschäftigten sollen ruhig mal mutig sein«.

Mustafa Kösel ist seit mehr als 20 Jahren bei der pw^o und seit 2013 bei Getränke Heber beschäftigt. Das ist sein 10tes Jahr im BiB! Dort arbeitet er als Lagerhelfer im Getränkehandel und als Servicehelfer Hauswirtschaft für den Mitarbeiterraum mit Küche. Mustafa Kösel erzählt von seinem BiB-Platz. Die Fragen hat Alexander Lehrian gestellt.

Interview:

Warum wollten Sie raus aus der Werkstatt, rein in den Arbeitsmarkt?

Ei, ich bin doch stark und da wollte ich das mal probieren, damals.

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Arbeitstag im neuen Betrieb?

Das war am Anfang ein bisschen schwer alles neu zu lernen, dann ging das besser und hat ja geklappt.

Können Sie hier Aufgaben machen, die gut zu Ihnen passen?

Ja, die Arbeit gefällt mir hier, auch das es mich körperlich anstrengt. Sitzen bringt mir ja nichts.

Hatten Sie mal Sorgen, zum Beispiel, dass etwas nicht klappen könnte?

Nein, ich bin ja stark und hatte auch Hilfe von der pw^o (damaliger Fachdienst).

Was finden Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz gut?

Dass es viel Abwechslung gibt, z.B. Ausliefern oder Paletten fahren. Auch die anderen Aufgaben sind schön und die Kolleg:innen freuen sich, wenn immer alles tip-top ist.

Welche Tätigkeit machen Sie am liebsten?

Ich habe viele verschiedene Arbeiten, mit dem Hubwagen fahren, da habe ich einen extra Schein in der Werkstatt gemacht.

Was ist anders als in der Werkstatt?

In der Werkstatt war meine Arbeit ja nicht so anstrengend und sitzen bringt mir ja nichts.

Was ist schwieriger? Arbeiten bei der Firma Heber oder in der Werkstatt?

Hier muss ich mehr können und Kraft haben.

Was wollen Sie Ihren Kolleg:innen in der Werkstatt sagen?

Die sollen ruhig mal mutig sein und auch was ausprobieren, du (Stellwerk:ARBEIT) bist ja auch da zum Helfen.

»Standpunkt« hat mit **Kerstin Marx**, der Anleiterin von Mustafa Kösel, gesprochen.

Sie sagt: »Eine Übernahme von Herrn Kösel war für uns trotz des Inhaberwechsels selbstverständlich. Wir hatten keinerlei Bedenken, dass die Zusammenarbeit mit ihm auch weiterhin gut funktioniert. Wenn es möglich ist, möchten wir mit Herrn Kösel bis zu seinem Renteneintritt zusammenarbeiten. Er ist ein fester Bestandteil unseres Teams«.

Anderen Betrieben, die ein BiB anbieten möchten, empfiehlt Frau Marx, sich auf die Fähigkeiten und den Unterstützungsbedarf der Person einzustellen und sie im Betriebsablauf entsprechend einzusetzen. »Damit der BiB-Platz nachhaltig gut funktioniert, braucht es auf jeden Fall Verständnis aller Beteiligten und die Bereitschaft, sich auf die Zusammenarbeit einzulassen. Für uns als Betrieb ist es auch wichtig, rund ums BiB eine:n feste:n Ansprechpartner:in mit persönlichem Kontakt zu haben. Das ist hier mit Stellwerk:ARBEIT der Fall und es gibt eine schnelle und unbürokratische Kommunikation«.

Kerstin Marx ergänzt: »Dieser BiB-Platz ist bei uns nicht mehr wegzudenken. Mustafa Kösel ist eine gute Unterstützung für unser Team«.



RMV

Die RMVgo App

Jetzt installieren und einfach losfahren.

Anzeige

Weil's um Ihre Zähne geht, reden wir keinem nach dem Mund.

Foto: Prodentis

**Die Landeszahnärztekammer Hessen:
Kompetent. Objektiv. Unabhängig.**

Wir **informieren, beraten** und **klären** auf bei allen Fragen rund um Ihre Zähne.

Telefonische Beratung
unter **069 427275-169**,
weitere Informationen
unter **www.lzkh.de**





Neues von pw° geprüft: Daran (und an vielem mehr) haben wir gearbeitet.



Eine besondere Erfahrung stellte dieses Jahr für das Team von pw° geprüft die »Produkt-Klinik« der VHS dar. Ein ungewöhnliche Bezeichnung für diese interessante Fokusgruppe – ein mehrmaliger Erfahrungsaustausch mit unterschiedlichen Kursleiter:innen der Volkshochschule Frankfurt (VHS) mit dem Ziel der Erprobung und Entwicklung inklusiver Lehrangebote.

Die VHS ist hierbei mit so unterschiedlichen Themen und Kursangeboten unterwegs wie Englisch lernen in der Freizeit, Bildungsurlaub, Kommunikation, Yoga inklusiv oder eine virtuelle Reise nach Afrika.

Eine wertvolle Hilfe bei der Planung der richtigen Ausschreibung und Umsetzung waren die Gespräche mit den Prüfgruppen von pw° geprüft. Die Kursleiter:innen der VHS konnten hier an den einzelnen Terminen im direkten Austausch Fragen stellen und Unsicherheiten aus dem Weg räumen.

Angefangen bei der besten Uhrzeit, dem Transport und der Dauer der Veranstaltung bis zum eigentlichen Inhalt des jeweiligen Kurses. Was sind die perfekten Rahmenbedingungen und wie schaffen wir diese?

Besonders spannend sowohl für uns von pw° geprüft als auch für die Prüfgruppe war die Fokusgruppe mit Nasrin Siege. Die Autorin sammelt afrikanische Märchen und erzählt in mehreren Büchern meist selbsterlebte Geschichten aus Tansania, wo sie viele Jahre ihres Lebens verbracht hat. Mit der

Prüfgruppe wurde über die ideale Vorplanung und Umsetzung eines »Erlebnis-Workshops« gesprochen. Ein Angebot für jeden, alle Sinne sollen angesprochen werden. Wie eine Teilnehmerin formulierte: »Du hast die Möglichkeit fantasievoll nach Afrika zu reisen – für Menschen, die in der Realität nicht die Möglichkeit haben dorthin zu reisen«.

Barrierefrei vor Ort

Außerdem haben wir die VHS-Räumlichkeiten im Nordwestzentrum mit einer Gruppe aufgesucht und auf räumliche Barrierefreiheit getestet. Ist die Anmeldung vor Ort barrierefrei mit dem Rollstuhl erreichbar? Sind die Wegweiser selbsterklärend? Wie kann man sich im Gebäude auch als nicht sehende Person gut orientieren? Der 1,5-stündige Rundgang hat für neue Erkenntnisse gesorgt und allen Teilnehmenden viel Freude bereitet.

Bildungsurlaub im Oktober 2023

Unsere Zusammenarbeit mit der VHS bei pw^o geprüft hat viele Berührungspunkte mit unserem Bereich Freizeit & Bildung. So konnten die Erkenntnisse der Produktklinik »Entspannung« direkt ein dreitägiges Bildungsurlaubsangebot fließen, das im Oktober 2023 startet. Die Abteilung Freizeit & Bildung hat nämlich gemeinsam mit der VHS einen Kurs für unsere Klient:innen entwickelt, bei dem es sich ausschließlich um Entspannung und Bewegung drehen wird.



Ein VHS-Kurs zur »Online-Netiquette« hat bereits im vergangenen Jahr stattgefunden. An fünf Tagen konnten Interessierte am Standort Praunheim mehr über den Umgang mit dem Smartphone erfahren.



Rund um den Nahverkehr ging es bei Übertragungen in Leichte Sprache für unseren Kunden traffiQ- für die Stadt Frankfurt den gesamten Bus- und Bahnverkehr organisiert. Für den Webauftritt mussten leicht verständliche Infos her, zu Tickets, Liniennetzplänen und Nachtverkehr. Auch wenn viele von uns täglich »mit den Öffentlichen« unterwegs sind, lernen wir bei pw^o geprüft auch immer etwas Neues dazu. Denn jetzt wissen wir endlich auch, dass es KNUT nicht nur bei einem schwedischen Möbelhaus gibt, sondern auch bei traffiQ.



Auch über Bienen und Wespen haben wir Vieles gelernt: Das Frankfurter Umweltamt hat uns mit der Übertragung eines Flyers in Leichte und Einfache Sprache beauftragt. Mit Starkregen und Hochwasser kennen wir uns nun ebenfalls aus: Denn auch dieses Thema haben wir leicht verständlich für einen Flyer erklärt.



Neu im Team

Seit August 2022 ist Felicitas Schulte neu bei uns im pw^o geprüft-Team. Mit ihren vorherigen und langjährigen Erfahrungen im Hoteleinkauf und Produktmanagement im Touristikbereich und ihrer Dozententätigkeit als Sprachlehrerin für Englisch- und Deutschlernende, ist sie bei uns genau richtig. Mit den Expert:innen in eigener Sache bei den Praunheimer Werkstätten war sie von Anfang an auf einer Wellenlänge.

An ihrer Tätigkeit schätzt Felicitas Schulte besonders: dass die Texte so vielfältig sind, dass man sich immer wieder in etwas neues rein-denken muss und dass das Ergebnis dann so gut und für alle verständlich klingt.

Den Austausch mit der Prüfgruppe findet sie bereichernd und unverzichtbar.



Ab nach Malle



Die Kathedrale La Seu am Fischerhafen.

BLICK:PUNKT
Freizeit und Bildung

Gute Stimmung im Flieger.

Im Oktober 2022 sind wir mit BLICK:PUNKT Freizeit & Bildung nach Mallorca geflogen. Als wir landeten, waren wir erstmal erstaunt wie warm es dort ist.

Unsere Zimmer waren im ganzen Hotel verteilt, aber wir hatten uns sofort einen Treffpunkt ausgemacht. Immer, wenn wir gemeinsam Zeit verbringen wollten, trafen wir uns an der Poolbar.

Zu allen Mahlzeiten gab es ein riesiges Büffet, an dem wir uns bedienen konnten. Mit Abstand am Leckersten war aber das Eis, von dem wir nicht genug kriegen konnten.

In den ersten Tagen haben wir die Gegend erkundet, haben eingekauft und waren auch mal mit den Füßen im Mittelmeer.

Wir sind dann mit dem Bus zum Ballermann gefahren und haben im »Bierkönig« und im »Megapark« ein bisschen Party gemacht. Zum Abschluss gab es noch Döner und Currywurst.

Wir haben auch einen Ausflug mit dem Katamaran aufs Mittelmeer gemacht, um uns Delphine anzusehen. Auf dem Schiff gab es auch eine Rutsche von der aus eine Mutige aus unserer Gruppe ins Mittelmeer gerutscht ist, um im Mittelmeer zu schwimmen.



Mallorca hat viel zu bieten, fanden die Urlauber:innen.

Am letzten Tag der Reise waren wir abends nochmal beim Ballermann, um dort das Spiel der Eintracht anzusehen.

Vor dem Heimflug haben wir noch Burger gegessen und in Urlaubserinnerungen geschwelgt.

Als wir in Frankfurt ankamen, hat es zwar geregnet, aber das hat uns nicht gestört, weil die Reise so schön war.



Der »Megapark« ist ein berühmter Biergarten mit Disco unter freiem Himmel.

*Nicht
nur der
»Megapark«
war mega.*

Besuch im Eintracht Museum

Die Eintracht ist in aller Munde – gerade nach dem Europapokalsieg ist das Interesse noch einmal stark gestiegen. Klar, dass BLICK:PUNKT Freizeit & Bildung gleich zu Beginn des Jahres 2023 einen Ausflug ins Eintracht-Museum organisiert hat.

Der Besuch im Waldstadion war dann auch für alle Fußballfans ein echtes Erlebnis. Los ging es im Museum mit einem Film über die einzelnen Stationen bis zum Europapokalsieg in Sevilla. Das Museum selbst zeigt viele Ausstellungsstücke aus der 120-jährigen Geschichte der Eintracht: Trikots, Fußballschuhe, Pokale und vieles mehr.

Weiter ging es in die Katakomben des Waldstadions. Hier konnte man viele Orte selbst aufsuchen, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt: Den Raum für die Pressekonferenzen, die Spielerkabinen und den Gang, den die Mannschaften aufs Spielfeld nehmen. Auch eine kleine Pause auf der Ersatzbank wurde ausgiebig zum Fotografieren genutzt.

Beeindruckend war die Besichtigung einer Ehrenloge auf der Haupttribüne, auch wenn die wenigsten Fans jemals dort ein Bundesligaspiel mit Häppchen und Champagner genießen werden.

BLICK:PUNKT
Freizeit und Bildung



Toll war, dass sich die Teilnehmer:innen mit einer Kopie des DFB-Pokals fotografieren lassen konnten.



»Trainer« Franz (links) steht bei der Pressekonferenz Rede und Antwort. So oder ähnlich könnte man sich das zumindest vorstellen.



Hier sitzt man bequem, auch ohne Fingerfood.



Anzeige

InternetSchutz

Für ein Netz mit doppeltem Boden.

**Der Schutz für sorgloses Surfen
und Bezahlen im Internet.**

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Generalagenturen und Geschäftsstellen, bei unseren Partnern in allen Sparkassen oder über unseren Kunden-Service: www.sv.de

SV Sparkassen
Versicherung

Jubiläum

Wir gratulieren unseren Mitarbeiter:innen und Beschäftigten, die in diesem Jahr bei der pw° ihr Dienstjubiläum feiern. Schön, dass Sie bei uns sind und uns schon so viele Jahre unterstützen. Herzlichen Glückwunsch Ihnen allen!

10 Jahre

Werkstatt Höchst

Dörthe Beuster, Silke Hänsel

Werkstatt Fechenheim

Thomas Tausch

Wohnanlage

Starkenburgerstraße

Gerda Christine Fava

Ambulante Dienste/ Betreutes Wohnen

Nancy Littmann

Teilhabeassistenz

Heiko Bauer, Melanie Berg,
Kai Geretshauer, Petra Grothe,
Corinna Heins,
Zorica Scherer-Todorovic,
Hans-Joachim Sproll,
Ramona Winter

Geschäftsstelle

Christine Kübner, Heidi Suckfüll

15 Jahre

Werkstatt Praunheim

Marc-Dennis Deissler,
Jelena Gagula, Yvonne Niemeyer,
Lisa Purrmann, René Raschker,
Nenad Strazmesterov,
Christina Weißenfels

Werkstatt Fechenheim

Benjamin Block,
Alexander Wilhelm, Senait Yemane

Werkstatt Höchst

Medina Azizi, Eren Kaya Baier,
Sonja Barthel, Ajay Gawdi,
Deborah Liodice, Antonio Rallo,
Josef Schieber, Sabine Schwarz,
Domenico Stasi

20 Jahre

Werkstatt Praunheim

Jutta Baußmann, Olga Funk,
Sigrid Heßler, Bernhard Hollmann,
Mustafa Kayakököz, Daniel List,
Zeynep Lök, Antje Muth,
Tomislav Radosevic,
Kerstin Spindler, Sabine Weidlich

Werkstatt Fechenheim

Jürgen Eßer, Michael Flamm,
Martina Habel, Philipp Heinz,
Eva Sara Kohler, Petra Sigmund,
Joel Thottathil, Klaus Valentin,
Markus Weissenfels

Werkstatt Höchst

Michael Dierksmeier, Hakan Kilinc,
Sandra Kossak, Laetitia Lersch,
Laura Lupica, Sven Massoth,
Andac Soy

Wohnverbund West

Barbara Beetz

Geschäftsstelle

Hildegard Farook,
Thomas Schmitter, Gerhard Schön

25 Jahre

Werkstatt Praunheim

Matthias Heilmann,
Hosana Stipovic

Werkstatt Fechenheim

Thomas Altgassen,
Jakob Jerominek, Oliver Korac,
Michaela Wagner, Stefan Weiskopf

Werkstatt Höchst

Sascha Bartl, Kerstin Kaiser,
Jamale Kistrane, Christine Kurth,
Mario Vogel

Wohnanlage

Praunheimer Mühle

Jana Käthner, Dolores Mazzarisi

Wohnverbund Nord

Andrea Vogt-Lißeimer,
Birgit Ehrle

Geschäftsstelle

Kerstin Kiefer, Tanja Heller

30 Jahre

Werkstatt Praunheim

Jeanette Ghobrial

Werkstatt Fechenheim

Elke Enders, Walter Günther, Tho-
mas Lübcke, Irene Ritz,
Marc Schnitzler, Patrick Touissant

Werkstatt Höchst

Sigrid Hutter, Sandra Klebach,
Sascha Kunze

Wohnanlage

Starkenburger Straße

Hildegard Franke

Wohnverbund Nord

Beate Dehnert

Geschäftsstelle

Marion Volkmer

Herzlichen
Glückwunsch

35 Jahre

Werkstatt Praunheim

Martina Freist, Andrea Knüttel,
Michael Neff

Werkstatt Fechenheim

Rosemarie Brand, Thomas Müller

Werkstatt Höchst

Michael Frischkorn, Ilona Gabaldon,
Freya Krieger

40 Jahre

Werkstatt Praunheim

Antje Petersen, Peter Zöllner

Werkstatt Fechenheim

Mario Sens

Werkstatt Höchst

Heike Herckelrath

45 Jahre

Werkstatt Praunheim

Reinhilde Molitor

Werkstatt Fechenheim

Dagmar Schmutzler

Werkstatt Höchst

Karl-Heinz Papsdorf, Gerd Reul

*Wenn du lange gearbeitet hast, um
etwas zu erreichen, dann nimm dir
auch die Zeit, das Erreichte
zu genießen.*

Jean-Jacques Rousseau

In diesem Sinne wünschen wir allen, die im Jahr 2022
in Altersteilzeit gewechselt haben und in Rente gegange-
nen sind, eine erfüllte und genussvolle Zeit!

Altersteilzeit:

Hilde Hoppe (Praunheimer Mühle), **Bernadette Bogdon** (Werkstatt Höchst), **Heidi Kowarzik** und **Lothar Robert** (Werkstatt Praunheim).

Ruhestand:

Hilde Franke (Starkenburger Straße), **Ursula Trember**
und **Klaus Rabold** (Werkstatt Praunheim), **Maria Josefa Perez Dominguez** und **Klaus-Jürgen Schoula**
(Praunheimer Mühle), **Mariusz Repelowicz** (Werkstatt
Fechenheim), **Thomas Herz** (Geschäftsstelle) sowie
Maria Dresselhaus, **Regina Appel** und **Hans-Joa-
chim Sproll** (Teilhabeassistent).



Maria Josefa Perez Dominguez (Mitte) und Klaus-Jürgen
Schoula haben ihren Ausstand mit dem Grillfest auf der Praun-
heimer Mühle gefeiert; hier zusammen mit Dragica Surmanovic,
die bereits seit 2021 in Rente ist.



**WOHNEN
FÜR ALLE**
Made in Frankfurt!

ABG FRANKFURT
HOLDING
Wir machen Räume wahr.

www.abg.de



IHR SANITÄTSHAUS VOR ORT

Unsere Versorgungsbereiche:

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädie-Technik
- Sonderbau
- Brustprothetik
- Homecare

Hierzu beraten wir Sie auch gerne zu Hause.



Mediq Deutschland GmbH • Standort Frankfurt
Berner Straße 32-34 • 60437 Frankfurt

Ladenöffnungszeiten: Montag - Freitag 8⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Tel.: 0 69 - 90 54 90 • info@mediq.de

Anzeige

Anzeige

95 Jahre Dienstjubiläum

Hilde Hoppe, Leiterin der Wohnanlage An der Praunheimer Mühle, und Thomas Herz, Betriebsratsvorsitzender, konnten bereits in 2020 und 2021 ein rundes Dienstjubiläum feiern, doch mit Hildegard Franke, Leiterin der Wohnanlage Starkenburger Straße, die im letzten Jahr auf 30 Jahre pw° zurückblicken konnte, kommen insgesamt stolze 95 Jahre zusammen. Allen dreien gemein ist, dass sie sich in 2022 von der pw° in den



Hilde Hoppe bei ihrem Abschiedsfest auf der Praunheimer Mühle

Ruhestand verabschiedet haben und in all den Jahren die Belange von Menschen mit Behinderung immer fest im Blick hatten.



Thomas Herz ist mit seinen 40 Jahren Betriebszugehörigkeit der Spitzenreiter. Er stieg 1984 hauptberuflich bei der pw° ein. Vom Sozialdienst über verschiedene Leitungspositionen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten bis hin zur Personalentwicklung: Tho-



Dienstjubiläum und Ruhestand in einem Jahr: Hildegard Franke lud bei schönem Wetter zu ihrer Verabschiedung ein.

mas Herz kann auf eine Vielzahl an Tätigkeiten bei der pw° zurückschauen. Zuletzt setzte er sich als Betriebsratsvorsitzender für die Interessen der Mitarbeitenden ein. Dass die pw° ein heute nicht mehr wegzudenkendes Qualitätsmanagementsystem hat, ist größtenteils sein Verdienst.

Hildegard Franke stieß 1993 zu den Praunheimer Werkstätten und startete als Mitarbeiterin im neuen Wohnheim »Starkenburger Straße«, zu dem damals noch eine Tagesförderstätte gehörte. Den Klient:innen immer zugewandt hat Hildegard Franke 10 Jahre später den Aufbau der ersten Intensiv-Wohngruppe begleitet und im Jahr 1996 hat sie die Leitung der Wohnanlage übernommen. Erfolgreich war auf jeden Fall die Übernahme der Projektleitung und Koordination der Ambulantisierung unserer Angebote für Senioren:innen: den »Lebensräumen«. Ein Projekt, das wissenschaftlich begleitet startete, den umgebenden Sozialraum ei-

ner Wohneinrichtung in den Blick nahm und die Grundlage herstellte für die zukünftige Entwicklung dieser Angebote.

Hilde Hoppe begann ihre pw°-Laufbahn in der Tagesförderstätte in Fechenheim im Jahr 1996 und wechselte 5 Jahre später als stellvertretende Leitung in die Wohnanlage Praunheimer Mühle. Seit 2005 leitete die studierte Sozialarbeiterin die größte Wohneinrichtung, in der sie sich immer mit aller Kraft für die Menschen eingesetzt hat: Für Klient:innen, deren Angehörige und unsere Mitarbeitenden. Sie hat die Intensiv-Betreuung in zwei Wohngruppen weiterentwickelt, die Professionalisierung der hauswirtschaftlichen Leistungen vorangetrieben, den Umbau des Holzhauses und viele andere Umbauten gesteuert, egal ob dauerhaft, provisorisch oder provisorisch-lebenslang angezielt. So hat sie »die Mühle« gemeinsam mit den Kolleg:innen vor Ort zu einem lebenswerten Wohnort für Menschen mit zum Teil höchsten Schutzbedürfnissen gemacht, der alle Mühen wert war und ist.

Für die vielen schönen, bewegten Jahre und die unvergesslichen Momente und Meilensteine bedanken wir uns und wünschen den Jubilant:innen einen glücklichen Ruhestand.



Um diese Menschen trauern wir

Andreas Warg ist am 11. Oktober 2022 im Alter von 47 Jahren verstorben. Er lebte seit 2011 in der Wohneinrichtung Herbsthaller Straße in Frankfurt Höchst. Wir sind froh, dass wir ihn bis zum Ende in seiner vertrauten Umgebung begleiten konnten. Herr Warg war viele Jahre in der Werkstatt Höchst tätig. Wir behalten ihn als herzlichen Menschen mit viel Humor in Erinnerung.

Die Lennig-Gruppe der Praunheimer Mühle trauert um **Manuela Schulz** (21.01.1962 bis 23.12.2022), die nach kurzer schwerer Krankheit am 23.12.2022 zuhause auf der Praunheimer Mühle verstarb.

Frau Schulz, liebevoll »Ela«, von älterem Personal auch manchmal »die Huhdi« genannt, war eine willensstarke, dominante Persönlichkeit, die ihre Belange eindrucksvoll und aufrichtig zu kommunizieren wusste. Insofern war sie eine gute Lehrerin. Sie hatte riesige Freude an Feiern und Ausflügen der Wohngruppe. Zufriedenheit und Wohlwollen brachte sie in den ihr eigenen Gesten zum Ausdruck, Ohrchen Zupfen, Küsschen werfen, anerkennende Blicke, ab und zu einen Klaps. Vielen Dank für eine intensive gemeinsame Zeit!

Am 26. Februar 2022 haben wir unsere sehr geschätzte und langjährige Kollegin **Anita Kopecky** verloren. Sie setzte sich für die Menschen in der Tagesförderstätte Fechenheim mit besonderem Engagement und Zuwendung ein. Ihr Verlust und die Lücke, die sie hinterlässt, machen uns immer noch sehr traurig. Anita Kopecky war ein durchweg positiver Mensch und begegnete Ihrem Umfeld mit Neugier, Offenherzigkeit und Aufrichtigkeit. Sie machte sich für andere stark und beeindruckte durch ihre kernige und lebensbejahende Haltung. Mit außergewöhnlichem Humor trug sie zu vielen fröhlichen Momenten bei - mit ihr konnten wir lachen und auch mal schwierige Zeiten meistern, denn sie hatte immer hochgekremelte Ärmel und einen Frohsinn, der bewegte. Wir behalten Sie in ganz besonderer Erinnerung.

Wir trauern um unserer langjährige Kollegin **Sabine Klecker**, die tragischer Weise im September 2022 nach kurzer schwerer Erkrankung verstorben ist.



Aktiv setzte sie sich im Betriebsrat für Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen ein. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz war ihr dabei besonders wichtig. Wenn Not am Mann war, blieb ihr Schreibtisch im Sekretariat verwaist und sie kümmerte sich um den Gruppendienst in der Werkstatt. Meist fand man sie dann zur Aushilfe in der Küche oder im Pflegebad. Wir vermissen ihre direkte, freundliche und unvergleichliche Art sehr. Wir werden sie so und als Kollegin, die sich immer für die Belange anderer eingesetzt, hat in Erinnerung behalten.

Wir trauern um **Stefan Belloff**, der am 22. Oktober 2022 verstorben ist. Herr Belloff war allen ihn begleitenden Personen gegenüber ein sehr zugewandter Mensch; so



gut wie immer fröhlich und gut gelaunt. Seine Arbeit in der Schreinerei war für ihn von sehr hohem Wert, genauso wie das Zusammensein mit wichtigen Menschen. Im vergangenen Jahr konnte er sein 30jähriges Jubiläum bei der pw^o feiern. Sein Interesse an Computern, Raumfahrt und allen technischen Abläufen war bemerkenswert. Ebenso liebte er gemeinsame Musik- und Fernsehabeude, in den letzten Jahren kam auch noch die Lust dazu, gemeinsam Mahlzeiten zuzubereiten (vor allem, wenn dabei etwas zu naschen abfiel). Herr Belloff hat eine große Zahl an Menschen traurig, aber auch mit vielen schönen Erinnerungen an die zusammen verbrachte Zeit hinterlassen.

Stefan Belloffs Eltern haben sich zeitlebens für ihre Kinder und Menschen mit Behinderung eingesetzt. So möchten wir an dieser Stelle auf den Fonds der Familie Belloff aufmerksam machen, der zugunsten der Wohneinrichtungen der Praunheimer Werkstätten angelegt wurde und auch heute noch nachwirkt:

Frankfurter Sparkasse
Stiftung Praunheimer Werkstätten
Verwendungszweck: Belloff-Fonds
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90
BIC HELADEF1822



Städtische Pietät

Eckenheimer Landstraße 190

Telefon 069 / 212 – 40977

(Tag und Nacht erreichbar)

Web: www.staedtische-pietaet-frankfurt.de

Erledigung aller Formalitäten eines Trauerfalls, Bestattungsvorsorge

Das war's: Neues von der Stiftung aus 2022

Mittelverwendung 2022

Der Vorstand der Stiftung Praunheimer Werkstätten hat beschlossen, folgende Maßnahmen und Vorhaben zu unterstützen:

Einrichtung	Verwendung von Erträgen	Förderhöhe
Praunheimer Mühle	Klimaanlage	4.000,00 Euro
Praunheimer Mühle	Musikangebot	1.000,00 Euro
Praunheimer Mühle	Malen am Fluss	12.000,00 Euro
Freizeit & Bildung	Inklusive Entdeckungstour durch Frankfurt	7.070,00 Euro
Freizeit & Bildung	Sportkooperation mit HLV	2.500,00 Euro
Freizeit & Bildung	Kubb Wikinger Schach	500,00 Euro
Werkstatt Praunheim, Praunheimer Mühle	Kooperation Galerie Wild	1.420,00 Euro
Lebensräume	Gestaltung Aufenthaltsbereich	7.780,00 Euro
Gesamtausgaben		36.270,00 Euro



Ein zauberhafter Ort für Kunst und Kreativität ist das Flussufer an der Nidda.



Erfolgreiche Ausstellung: Viele schöne Kunstwerke waren in der Galerie Wild zu sehen.

Einrichtung	Verwendung von Spenden	Förderhöhe
pw°-weit	Freizeitgelände Louisa	30.000,00 Euro
Werkstatt Praunheim	Unterstützung Kartendruckmanufaktur (BBB)	2.000,00 Euro
Werkstatt Praunheim	Drucken und Mehr	4.000,00 Euro
Werkstatt Praunheim, Atelier	Angebot Wortsucher:innen	5.000,00 Euro
Praunheimer Mühle	Bewegungsangebot	960,00 Euro
Praunheimer Mühle, Wohnbereich	Kunstkooperation	1.810,00 Euro
Lebensräume, Sonnentastraße	Gestaltung Aufenthaltsbereich	10.000,00 Euro
Werkstatt Praunheim, Praunheimer Mühle	Kooperation Galerie Wild	980,00 Euro
Gesamtausgaben		24.780,00 Euro

Einrichtung	Verwendung aus Rückstellungen	Förderhöhe
Sonnentastraße, Lebensräume	Umbau Schöner Wohnen	30.000,00 Euro
Atelier/Werkstatt Fechenheim	Kunst in Serie	9.167,61 Euro
Gesamtausgaben		39.167,61 Euro

Gesamtausgaben 2022	30.000,00 Euro
Gesamtvolumen 2022	130.187,61 Euro

IN HÖCHST STIMMT DIE CHEMIE. AUF GUTE NACHBARSCHAFT.



Im Industriepark Höchst entstehen jeden Tag Produkte aus der Welt der Chemie und Pharma. 90 Unternehmen mit 22.000 Mitarbeitern investieren, bilden aus, stellen ein und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Als Betreiber des Industrieparks schlägt unser Herz für die Nachbarschaft, denn hier sind wir zuhause. Deshalb engagieren wir uns im Umfeld des Industrieparks Höchst und unterstützen zahlreiche soziale und kulturelle Projekte. Besuchen Sie uns: www.infraserv.com oder www.ihr-nachbar.de

Infraserv Höchst ist
Mitglied der Initiative
PRO HÖCHST

infraserv
höchst

Element Ihres Erfolgs.

Infos zur Stiftung

Was macht die Stiftung Praunheimer Werkstätten? Wie kann ich Zustifter:in werden? Wie kann ich mit meinem Testament nachhaltig wirken und etwas Gutes tun?

Unser Flyer und unsere Broschüre »Vererben« geben Ihnen zu diesen und anderen Fragen detaillierte Auskünfte. Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen kostenlos zu.

Senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse an: stiftung@pw-ffm.de

Hier und auf unserer Internetseite können Sie die Broschüre »Vererben« auch online lesen:



www.stiftung-pw.de



Flyer Stiftung



Broschüre
»Vererben«

Bunt, aktiv, inklusiv – Stiftung aktuell 27

Die aktuelle Ausgabe unseres Kleinmagazins »Stiftung aktuell« können Sie mit diesem QR-Code online lesen oder Sie lassen sich das gedruckte Heft (24 Seiten) von der Stiftung zuschicken, indem Sie uns Ihre Postadresse mitteilen:

stiftung@pw-ffm.de



Kontakt

Stiftung Praunheimer
Werkstätten
Petra Hillekes
Telefon: 069 / 95 80 26 – 144
stiftung@pw-ffm.de



Bankverbindungen

Frankfurter Sparkasse
Stiftung Praunheimer Werkstätten
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90
BIC HELADEF1822

Bank für Sozialwirtschaft
Stiftung Praunheimer Werkstätten
IBAN DE91 3702 0500 0007 0437 01
BIC BFSWDE33XXX

DAS BESTE NETZ

für alle



Busse und Bahnen verbinden.
rmv-frankfurt.de

Gelebte Inklusion im Sportverein

Anfang 2022 schlossen wir als Stiftung Praunheimer Werkstätten eine Kooperation mit dem Hessischen Leichtathletik-Verband e.V. (HLV). Alle Beteiligten hatten definitiv vor, diese Kooperation nicht nur als Lippenbekenntnis zu sehen, sondern sie mit Leben zu füllen.

So kam es auch sehr schnell zu ersten Begegnungen. Menschen mit Behinderung fotografierten und filmten bei den Deutschen Meisterschaften im Straßengehen, die im berühmten Deutsche Bank Park (für die Frankfurter immer noch das Waldstadion) ausgetragen wurden. Unsere Fotografen und Filmemacher kamen direkt mit den Sportler:innen in Berührung und scheute auch nicht das Gespräch mit dem Geschäftsführer und mit dem Vorstand des HLV.

Hinter die Kulissen einer solchen Sportveranstaltung zu blicken und der Siegerehrung beizuwohnen, war schon etwas ganz Besonderes.

Das Event wurde in »Stiftung aktuell – Sommer Edition 2022« veröffentlicht, was natürlich alle Beteiligten sehr erfreute.



Nenad Strazmesterov hielt alles mit seiner Kamera fest.



Deutschen Meisterschaften im Straßengehen

Freizeitsport in Höchst

Ab Mai ging es dann richtig aktiv sportlich los.

Der Verein FC Fortuna Höchst 1950 kam auf uns zu und schlug ein wöchentliches Leichtathletik-Training auf deren Sportplatz in Frankfurt-Höchst vor. Nikola Stefaniak, Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit beim HLV, leitet dieses seitdem ehrenamtlich.

14 Beschäftigte der Werkstatt Höchst gehen immer noch mit großer Begeisterung nach der Arbeit zu dem Freizeitsport. Sie sind als Gruppe sehr zusammengewachsen, tragen stolz ihre von der Stiftung finanzierten Trikots und feiern auch gemeinsam.

Die Motivation zum Sport ist sehr unterschiedlich. Die Stimmen reichen von: »Ich komme jeden Dienstag, weil es mir Spaß macht«, »Es tut gut hier. Viel besser

als zu Hause rumsitzen«, »Ich bin nach dem Sport ausgepowert« bis hin zu »Mir geht es gut nach dem Sport. Vielleicht habe ich auch schon etwas abgenommen«.



»Die Gelben« zum Foto versammelt.



Und eins, und zwei: Beim Freizeitsport sind alle konzentriert und mit Freude bei der Sache.

Fahnenträger Franzl

Ein Trainer des Sportvereins organisierte ein Training mit der ersten Mannschaft. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt. Obwohl das Wetter an diesem Tag alles andere als gut war, hatten alle ihren Spaß und möchten es auf jeden Fall wiederholen.

Aber das ist nicht das Einzige, was inklusiv geschieht. Ein Teilnehmer der Freizeitsportgruppe wird zu jedem Spiel der ersten Mannschaft Zuhause abgeholt und



Fahnenträger Franzl

ist seitdem Fahnenträger der Mannschaft.

Ein Spieler kommentierte das mit den Sätzen: »Franzl gehört einfach dazu. Ich habe das Gefühl, er ist immer hier«.

75 Jahre HLV

Im Sommer hatten die Praunheimer Werkstätten gGmbH und die Stiftung Praunheimer Werkstätten außerdem die Gelegenheit, mit einem Kunststand die

Arbeiten von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Rahmen eines Kinderlaufes den Besuchern zu präsentieren.

Auch bei der Gala zum 75-jährigen Jubiläum des HLV waren wir sichtbar. Präsente der Stiftung wurden mit einem Grußwort übergeben.

Für das Jahr 2023 haben wir uns vorgenommen: Wir machen einfach weiter so und wie ich alle Beteiligten einschätze, werden uns noch viele gute Ideen einfallen.

Catering beim Winterwurf

Eine Idee davon haben wir bereits umgesetzt.

Drei Teilnehmende der Freizeitsportgruppe betreuten ein Catering bei den Hessischen Wettkämpfen im Winterwurf. Sie verkauften Kaffee, Kuchen und Würstchen. Auch schauten sie ab und an bei den Wettkämpfen vorbei und sahen Kugelstoßer:innen und Speerwerfer:innen in Aktion. Der Verkaufserlös geht als Spende an die Verkäufer:innen. Sie werden davon kleine Leckereien kaufen, die sie abends bei dem im 4-tägigen Sportcamp im März auf der Ronneburg, essen werden. An dem Camp nehmen alle aus der Freizeitgruppe teil.



Jonas Koch Melanie Schäfer und Mustafa Citek verkauften Kaffee, Kuchen und Snacks.

Gerne können Sie unsere weiteren Aktivitäten in unserer Stiftungszeitung »Stiftung aktuell« auf unserer Website:

www.stiftung-pw.de verfolgen.

Petra Hillekes



Hammerwerfen war eine Disziplin beim Winterwurf.



Liebe Leser:innen,

2022 blickten wir auf 30 Jahre ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit zurück, in denen wir immerhin mehr 1,8 Millionen Euro durch Beiträge und Spenden für die Sicherung oder Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten gGmbH zur Verfügung stellen konnten.

In der aktuell sehr schwierigen Lage, in der die viele Bürger:innen mit Blick auf die Kostenentwicklung alle Ausgaben überdenken oder gar deutlich reduzieren wollen/müssen, werden die Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten ebenso dramatisch betroffen sein. Wir müssen zudem leider davon ausgehen, dass die Spenden deutlich zurückgehen werden und sich damit auch unsere Möglichkeiten zur Unterstützung reduzieren.

Der Verein ist von Auflösung bedroht

Leider ist die Zukunft des Fördervereins zudem weiter unsicher. Aktuell zählt der Verein nur noch 85 Mitglieder, die in der Regel alle in den frühen Jahren des Fördervereins beigetreten sind und sich fast ausnahmslos im fortgeschrittenen Lebensalter befinden. Auch diejenigen Mitglieder, die teilweise so viele Jahre ehrenamtlich im Vorstand und im Beirat gearbeitet haben, müssen mit Rücksicht auf Alter und Gesundheit verständlicherweise kürzertreten oder sich ganz zurücknehmen. Diese Entwicklung hat 2022 mit Blick auf die satzungsmäßige Neuwahl von Vorstand und Beirat dazu geführt, dass wir ernsthaft über die Auflösung des Fördervereins nachdenken mussten!

Glücklicherweise konnten wir eine ehemalige Mitarbeiterin der pw^o sowie eine externe Interessentin gewinnen, die sich bereit erklärt haben, im Vorstand wichtige Funktionen zu übernehmen. Damit konnten wir nicht nur dem verständlichen dringenden Wunsch langjähriger und verdienter Gremienmitglieder, sich zurückzunehmen, entsprechen, sondern auch die Wahl von Vorstand und Beirat in der Mitgliederversammlung am 31.10.2022 sichern. Die Probleme sind damit jedoch nur aufgeschoben, wenn es in der laufenden Amtsperiode nicht gelingt, weitere neue Mitglieder zu interessieren. Hier sind wir -und damit vor allen Dingen »unsere« Zielgruppe für die wir arbeiten- für jede Unterstützung dankbar!

Endlich wieder mehr Engagement möglich

Trotz der Schwierigkeiten konnte sich der Förderverein 2022 nach den Corona-Einschränkungen endlich wieder stärker engagieren. So konnten wir nicht nur für mehr als 60.000 Euro Projektunterstützungen zusagen sondern auch über 190.000 Euro als zweckgebundene Spende für die Wohnanlage Am Wendelsgarten der pw^o-Stiftung überweisen!

Gerade in der aktuellen traurigen und schweren Zeit wäre es sicher für die in den Einrichtungen der pw^o lebenden und arbeitenden Menschen eine zusätzliche Belastung, wenn die Unterstützung durch den Förderverein ausfallen würde.

Wenn Sie selbst Angehörige in den Einrichtungen der pw^o haben, oder als Mitarbeiter:in besser als jeder andere um die Bedeutung unverzichtbarer Unterstützungen wissen, sollten Sie über eine ehrenamtliche Mitarbeit bei uns nachdenken. Aber auch wenn Sie diesen Artikel als eigentlich Unbeteiligte:r lesen, möchten wir Sie interessieren. Gerne können Sie sich mit uns telefonisch unter 069 / 578 098 17 oder per E-Mail: foerderverein.pw@online.de in Verbindung setzen. Wir werden gerne alle Ihre Fragen beantworten.

Sollten Sie Bedenken wegen einer für Sie unklaren persönlichen Beanspruchung durch eine ehrenamtliche Tätigkeit haben, können wir Ihnen diese sicher nehmen. Vorstands- und Beiratsmitglieder kommen in der Regel 4 bis 5 Mal pro Jahr zu ca. 2-stündigen Sitzungen zusammen. Wer sich gerne mehr einbringen will und kann, dem bieten sich verschiedene Möglichkeiten; das entscheidet aber jeder:r für sich.

Damit auch in der Zukunft unsere vielfältigen Hilfsangebote gesichert bleiben, brauchen wir Ihre Unterstützung und wir würden uns über einen Kontakt sehr freuen!

Ihr Peter Klaas für den Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.



Einrichtung	Verwendung	Zusage
Betreutes Wohnen/AD	Urlaub ohne Koffer, gemeinschaftliche Aktivitäten	2.000,00 Euro
Wohnanlage Praunheimer Mühle	Fahrradständer mit stabiler Überdachung für Bewohner:innen	1.700,00 Euro
Wohnanlage Praunheimer Mühle	Neue Sitzmöbel für die Wohngruppe im »Küchenhaus«	4.000,00 Euro
Wohnverbund West	Sofagarnitur und Beistelltisch	840,00 Euro
Wohnverbund West	Verschiedenes Mobiliar	2.000,00 Euro
Wohnverbund West	Sofa	1.200,00 Euro
Wohnanlage Am Wendelsgarten	Barrierefreier Umbau Etagenküche	20.000,00 Euro
BLICK:PUNKT	Digitale BLICK:PUNKT-Party	800,00 Euro
Freizeit & Bildung	Zwei Workshops zum Thema: Favelas – wie will ich wohnen?	2.230,00 Euro
Freizeit & Bildung	Wikingerschach auf der Louisa	1.000,00 Euro
Tagesförderstätte Praunheim	Mietbeet für 1 Jahr	439,00 Euro
Tagesförderstätte Praunheim	Anschaffung der Spielekonsole »Tovertafel«	5.000,00 Euro
Alle Einrichtungen	Workshop im Wald	3.600,00 Euro
Werkstatt Praunheim	Teilnahme am Kunstangebot im Atelier	4.000,00 Euro
Praunheimer Mühle, Werkstatt Praunheim und Tagesförderstätte Praunheim	Materialien für Kunstangebote	4.000,00 Euro
Louisa	Verschließbare Küchenschränke, Kochmöglichkeiten und Kühlschränke	4.000,00 Euro
Kooperation mit Fortuna Höchst	Weihnachtsfeier	400,00 Euro
Gesamtausgaben		60.129,00 Euro



Wir sagen Danke!

Und zwar allen Menschen, die uns etwas gespendet haben. Kleine und größere Geldbeträge, ihre wertvolle Zeit, um Gemeinschaft zu (er)leben oder auch Sachspenden, die unsere Ausstattung bereichern. Für Ihr Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderung bedanken wir uns sehr herzlich. Ohne Ihre Hilfe wäre manches nur schwer oder auch gar nicht möglich.



Die Seele baumeln lassen oder beim Baumklettern »einfach mal abhängen«: Das Louisa-Gelände bietet viele Möglichkeiten.

Benefizkonzert von FrauenPolizeiChor und LandesPolizeiOrchester Hessen

Am 15. Oktober 2022 fand im Titusforum im Nordwestzentrum ein Benefiz-Konzert vom FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V. und dem LandesPolizeiOrchester statt. Die Erlöse des Konzertes haben die Sängerinnen und Sänger an die pw^o sowie an die Stiftung Praunheimer Werkstätten gespendet.

500 Euro kamen somit dem Freizeitgelände »Louisa« zugute. Neue und abschließbare Schränke werden für die Küche des beliebten Ausflugszieles dringend benö-

tigt. Das Bad bedarf einer Kernsanierung und wird dann barrierefrei ausgestattet. Außerdem müssen an allen Holzhäusern neue Regenrinnen angebracht werden.

Wir freuen uns sehr über den Spendenerlös, mit dem wir das beliebte Kleinod mitten im Sachsenhäuser Stadtwald für die Menschen bei den Praunheimer Werkstätten wie auch für Menschen und Vereine aus dem gesamten Stadtgebiet, die das Freizeitgelände mieten können, erhalten können.

Ikea unterstützt »Louisa«



Die Küche unseres Freizeitgeländes »Louisa« kann ab jetzt die Besucher:innen mit neuem farbigem Geschirr begeistern. Dies ist der großzügigen Spende von Ikea zu verdanken, die uns für 40

Personen Tassen, Essgeschirr, Gläser, Bestecke und so manches mehr zur Verfügung gestellt hat. Wir danken Ikea und insbesondere Theresa Nonn vom Bereich Local Marketing, die das für uns möglich gemacht hat, ganz herzlich.

Frankfurt »Einzig-Art-ig« Raus aus den Ateliers und rein in die Stadt



Unsere Künstler:innen waren gut gelaunt und bereit, Frankfurt zu erkunden.

Unsere Künstler:innen aus den Ateliers hatten sich zum Ziel gesetzt, jeden Monat historische Orte in Frankfurt zu besuchen und auch solche, die ihnen wichtig sind. Vor Ort wurde entweder fotografiert oder es wurden Skizzen angefertigt, die dann in den jeweiligen Ateliers weiterbearbeitet wurden.

Finanziert wurden die kulturellen Ausflüge von der Stiftung Praunheimer Werkstätten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Neun Klappkarten dieses Sets zeigen Frankfurt aus der Sicht von unseren Künstler:innen. Zwei Karten im Set sind von Jugendlichen aus dem Berufsbildungsbereich der Praunheimer Werkstätten. Sie fertigten Linoldrucke vom Frankfurter Römer an.

Die geschlossenen Klappkarten haben die Größe DIN A6 und sind in einer transparenten Box inklusive Umschläge zu einem Preis von 18



Frankfurt im A6-Format: Tolle Motive zum Verschicken und Verschenken.

Euro erhältlich, plus entsprechende Versandkosten.

Zu bestellen ist das Karten-Set »Einzig-Art-ig« über die Stiftung Praunheimer Werkstätten: stiftung@pw-ffm.de



Kommunikation. Entdecken. Staunen. Machen

Informationen zu unserem Programm, unseren Führungen und Workshops finden sie unter: mfk-frankfurt.de

Museum für
Kommunikation
Frankfurt



Design-Parcours in Höchst

Sommer, Sonne, gute Laune! Und auch wir von der pw° und der Stiftung Praunheimer Werkstätten waren bestens gelaunt und zeigten am 2. Juli 2022 stolz den vielen Besucher:innen, was unsere Künstler:innen seit dem letzten Parcours erarbeitet haben.

Wir präsentierten großformatige Originale im gesamten Hof der Bolongarostraße 122 und wir verkauften Buttons, Ausmalbücher,

Holztiere und die neuen Kinderbilder von „Kunst in Serie“.

Die Besucher:innen konnten sich, wie im vergangenen Jahr auch, wieder portraituren lassen, was auch rege genutzt wurde. Ein kleines Highlight war der Verkauf von zwei Originalen, welche die anwesende Künstlerin für die Käuferin vor Ort signierte. Inklusion kann so einfach sein, wenn wir gemeinsam beginnen, sie zu leben.



Analoge Selfies zum Mitnehmen zeichnete Künstlerin Sandra Ott.

Beim nächsten Design-Parcours sind wir gerne wieder mit dabei!

Favela-Workshop in Höchst

Der Förderverein Praunheimer Werkstätten hat zwei Kreativangebote von Freizeit & Bildung unterstützt, die sich mit der Thematik »Wohnen« beschäftigen. Die Workshops im April liefen über mehrere Tage und fanden in den Lebensräumen in Höchst und in Preungesheim statt.

Workshop-Leiterin Evelyn Müller erklärte die Materialien und den Ablauf des Tages. Gemeinsam wurde ein kurzer Film über eine Fave-

la in Brasilien angeschaut und alle Teilnehmer:innen waren sofort der Meinung: Da wollen wir nicht wohnen!

- zu laut,
- zu viele Menschen,
- kein privater Raum.

Was aber allen gefiel, waren die vielen bunten Hütten.

Dann ging es selbst ans Arbeiten. Beim Förderverein bedanken wir uns recht herzlich für die finanzielle Unterstützung für die tollen



Bunt und modern, mit Glas und Stoffvorhängen- so könnte eine Favela aussehen.

Workshops, die zum Nachdenken angeregt und allen Teilnehmenden große Freude gemacht haben!

#MainMehrweg

#MainBecher, #MainDippsche, #MainFrankfurt

Kostenlos per App!

Vytaal-App downloaden und mitmachen.

ANDROID APP ON Google play
Download on the App Store

FES

Eine Mehrweg-App für alles:
To-Go-Essen und -Trinken.
Ohne Pfand.
Ohne Verpackungsmüll.

Die Rhein-Main-Macher

www.mainmehrweg.de

Kunst auf der Louisa – Gemeinsam den Wald erleben

Für den Workshop »Kunst auf der Louisa« für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf hatten sich sechs Teilnehmende angemeldet. Das Angebot wurde von Bettina Plath, Dana Reisnauerova und Silvia Abendroth begleitet. Gemeinsam wollten sie diesen schönen Ort erfahren, das Hier und Jetzt spüren und das Leben genießen.

Aktion 1: Der Feuerkreis

Ausgangspunkt für unsere Vorstellungsrunde war eine kreisförmige Feuerstelle, die in dieser Jahreszeit wegen Waldbrandgefahr nicht zu ihrem ursprünglichen Zweck genutzt werden sollte.

So diente sie als Symbol für den Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Sie gestalteten mit knallbunten Acrylfarben mehrere Baumstammscheiben, so dass alle einen Beitrag zum Feuerkreis beisteuern konnten und die Gruppe als vielfältiges gemeinsames Ganzes sichtbar wurde. Einige Teilnehmende hatten viel Spaß daran, so dass auf gefundenen Holzstücken weitergemalt wurde. Dabei wurden durch entfesselte Fantasie und durch Zu-Fall der Form viele Figuren in



den Holzstücken »entdeckt« und durch Farbe betont: Zum Beispiel ein Waldgeist und ein Krokodil.

Vollwertige Telefonie über Microsoft Teams

byon SIP for teams erweitert Ihre Microsoft Teams Lösung um eine Telefoniekomponente, mit der Sie alle Anrufe direkt über die Microsoft Oberfläche führen können. Mehr Infos:

byon.de/sip-for-teams

byon
communicate

Inklusive Anrufmanagement und Fax Integration

Anzeige

Aktion 2: Die Bäume – der Wald

Was sehen wir, wenn wir von der kleinen Hüttengruppe auf der Louisa auf den Wald blicken? Das Licht fällt durch die Blätter der Bäume,



Essigbaum, Farnblätter & Co. bekamen beim Workshop ein neues Farbenkleid.

der Wind weht durch die Baumkronen, die Bäume küssen sich.

Mit Acrylfarbe und Leinwand wollten wir uns in drei Schritten ein Bild vom Wald malen:

Schritt 1: Die Licht-Töne: Weiß, Gelb, Grau

Trockenphase

Schritt 2: Die unterschiedlichen Grün-Töne der Blätter, Versuch, das Flirren der windbewegten Blätter durch rhythmische Pinselbewegung zu imitieren, gerne auch geräuschvoll.

Trockenphase

Schritt 3: Die Baumstämme

Stabilität, Wurzeln, Verankerung (Farben: Schwarz, Braun und Grau)

Schließlich stellten wir alle entstandenen Baumbilder nebeneinander auf, ein Ausschnitt von Wald wird sichtbar.

Aktion 3: Das Mikroskop

Mittels einer vereinfachten Drucktechnik mit Linolfarbe auf einer Glasplatte, einem Zwischending aus Monotypie und Frottage, zauberten wir zarte Abdrucke verschiedener gefundener Blätter auf Papier. Wir verwendeten Laub der Robinie, der Buche, der Kastanie, Ahornblätter, Efeu und Farn und vieles mehr... Die Drucke zeigen den wunderbaren Formenreichtum der Natur, zarteste Blattstrukturen werden beim Zweitabdruck sichtbar, betont durch die besondere Strahlkraft der Druckfarben. Auch diese Technik machte uns allen viel Spaß. Zwischen den drei geplanten Aktionen hatten alle Teilnehmenden Zeit nach Herzenslust frei zu malen und zu gestalten.



Am Ende der Woche nahmen alle die entstandenen Bilder und das Gefühl einer intensiven gemeinsamen Zeit mit nach Hause. Oder

wie Teilnehmer Manfred Otto es auf einer Zeichnung schriftlich festhielt: »In Loieserieses biesonnensam schensten« etwa:

»Auf Louisa ist es besonders – am schönsten.«

Bettina Plath

Impressum

Praunheimer Werkstätten gGmbH

Geschäftsstelle
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 - 0
Fax: 069 / 95 80 26 - 129

geschaeftsstelle@pw-ffm.de
www.pw-ffm.de

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE70500502010000280666
BIC: HELADEF1822

Geschäftsführer: Andreas Schadt und Thomas Schmitter

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Registernummer: HR 23726

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatz-
steuergesetz: DE 114236494

Redaktion (v. i. S. d. P.)

Sandra Heep

Anzeigenverwaltung

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
D-61273 Wehrheim
Tel. 069 / 98 95 87 - 82
www.sozialesmarketing.de

Bildnachweis:

Adobe Stock: Seite 3, Seite 6 (Hintergrund), Seite 8 (Hand mit Smartphone),
Seite 9, Seite 14/ 15 (Minecraft), Seite 17, Seite 26, Seite 28 (unten) Seite 30/31
(Hintergrund), Seite 37

KEG: Seite 10, Seite 11

Pw*: Seite 12, Seite 14, Seite 18, Seite 22/ 23, Seite 24/25, Seite 27, Seite 28,
Seite 29, Seite 30, Seite 34, Seite 35, Seiten 38 bis 42

Dominik Buschardt: Seite 6, Seite 36

pexels.com: Seite 18 (Hintergrund)

April 2023

Für die freundliche Unterstützung danken wir:

claranet®



Eschbach-Apotheke

Inhaber: Philos Sthapit e.K.

Alt-Niederreschbach 2

60437 Frankfurt

Tel.: 069/5 07 70 77

Fax: 069/5 07 34 24

E-Mail: info@eschbach-apotheke.de

◆ Bestattungen aller Art

◆ Bestattungsvorsorge

PIETÄT SCHÜLER

Seit 1936

◆ **Andreas Schüler GmbH**

In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt/Main
Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt/Main

◆ **Telefon: 069 / 57 22 22**

Internet: www.pietaet-schueler.de

Auf Wunsch Trauerfeiern

in unseren Räumlichkeiten möglich.



Vorsorge nervt. Aber nicht so sehr wie Hautkrebs.

Hessen, wir müssen über Gesundheit reden.

Jetzt die AOK-Vorsorgeangebote nutzen:
mit Check-up-Untersuchungen Risiken frühzeitig erkennen.

Mehr Infos unter aok.de/hessen/vorsorgen/checkup

AOK Hessen. Die Gesundheitskasse.